

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 84 (2006)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Gruppe Natur und Umwelt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gruppe Natur und Umwelt

### Moosgeplauder am Sense-Graben

Wenn wir nun wieder einen Pick-Nick-Abend oder einen Kletter-Samstag im Sense-Graben verbringen, können wir dort neben den auffälligen Blütenpflanzen auch unscheinbarere pflanzliche Lebewesen beobachten, nämlich Moose. Gerne übersehen wir diese Winzlinge, die für uns evtl. noch fürs Osternest von Bedeutung sind, oder deren Polster uns überraschend nass vorkommen, wenn wir uns bei schönstem Wetter, nach vorherigem Regen, darauf setzen.

Moose haben etwas Geheimnisvolles, da wir kaum von ihrer Lebensweise hören und sie so anders sind, als die uns umgebenden Bäume, Sträucher und Kräuter. Moose sind nämlich nicht wie die Farne und höheren Pflanzen mit einem doppelten Chromosomensatz in jeder Zelle versehen. Die Moospflänzchen sind haploid, d.h. ihre Chromosomen liegen einzeln vor. Einzig die gestielten Sporenkapseln, denen wir z.B. im Frühling über den Polstern des Goldenen Frauenhaars (vgl. Bild links) gewahr werden, sind diploid und somit organisiert wie alles übrige «Pflanzenmaterial» oder wir selber auch.

Schon die Sporen, welche aus den Kapseln verstieben, sind wieder haploid und wachsen dann erneut zu einer Moospflanze aus. Darauf wachsen männliche und weibliche Organe, die spezifische Fortpflanzungszellen bilden. Mit Hilfe von Regentropfen bewegen sich die



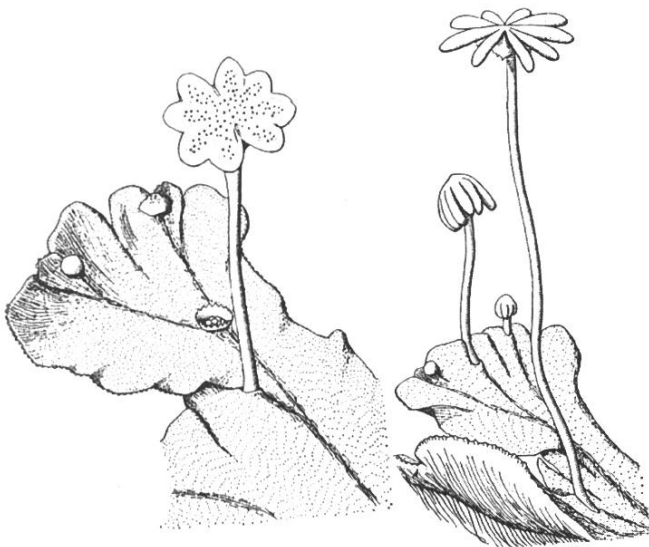
**Goldenes Frauenhaar**

männlichen Spermatozoiden zu den Eizellen und aus der befruchteten (diploiden) Eizelle spriesst wieder eine gestielte Sporenkapsel.

Heute stellen sich die Fachleute vor, der hier beschriebene Generationswechsel der Moose habe sich aus demjenigen der Algen entwickelt, die ihr ganzes Leben im Wasser verbringen. Den Moosen gelang es damit, weitgehend vom Wasser loszukommen und ihr Leben an Land zu verbringen.

Die Formenfülle der Moos-Winzlinge ist gross: etwa 24 000 Arten sind weltweit beschrieben. Diese werden in stammesgeschichtlich getrennte Gruppen aufgeteilt: Die «Lebermoose» können thallos (lappig) oder folios (beblättert) sein, die «Laubmoose» sind stets beblättert. Thalli des Lebermooses *Marchantia polymorpha* mit den männlichen «Schirmchen» (s. Bild auf der nächsten Seite) sind jetzt im Sensegraben an der Sandsteinwand östlich der Hängebrücke zu besichtigen, Polster vom Laubmoos Goldenes Frauenhaar (*Polytrichum commune*) z.B. unter Nadelbäumen ausserhalb der Flussau.

Warum ich heute von diesen unscheinbaren Moosen schreibe? Ja – sicher nicht, weil ich der Meinung bin, wir sollten unsere Häuser wieder mit *Neckera crispa* isolieren. Dieses Laubmoos wächst z.B. üppig etwas oberhalb der Hochwasserlinie an den Felsen unter der Schwarzwasserbrücke in der Senseschlucht. Es wurde wegen seines nährstoffarmen, zähen und somit schwer zersetzbaren Pflanzenkörpers von den Pfahlbauern zur Isolation ihrer Blockhäuser hoch geschätzt. Auch wenn wir die Moose heute nicht in grossem Massstab als Nutz- oder Heilpflanzen betrachten können, ist es wünschenswert, dass möglichst viele Leute möglichst viel von ihnen wissen. Sie gehören zu einem gesunden, natürlichen Ökosystem. Was wir kennen und erkennen, kann uns nicht so einfach abhanden kommen. Dass es auch von den Moosen eine Schweizerische Rote Liste (mit den aussterbenden Arten) gibt, wie



### **Marchantia polymorpha**

von den Höheren Pflanzen, lässt uns doch aufhorchen. Dazu könnten wir einiges erfahren, z.B. von der Moosfachfrau Heike Hofmann (Biel).

*Kathrin Studer*



- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten
- Kernbohrungen
- Betonfräsen

**Bucher Baugeschäft AG**  
Hessstrasse 5, 3097 Liebefeld  
Telefon 031 971 29 95

## **INTRA**

### **VERWALTUNGS- UND TREUHAND AG**

Ihr zuverlässiger Partner  
für sämtliche Treuhandarbeiten

**Brunnmattstrasse 38, 3007 Bern**  
Tel. 031 381 52 88 / Fax 031 381 56 46  
intraag.bern@bluewin.ch

## Monatsprogramme

### **Seniorinnen**

#### **Juni**

22. Do **Zusammenkunft** im Restaurant Grock, Neuengasspassage 3, 14.30–17 Uhr, M. Fahrni, Tel. 031 331 31 91

#### **Juli**

13. Do **Ferienzusammenkunft in Worb**  
Gemütliches Zusammensein mit Mittagessen, wer möchte kann auch wandern. Anmeldung für das Mittagessen bis am 11.7. bei M. Fahrni, Tel. 031 331 31 91, für die Wanderung bei V. Türlér, Tel. 031 922 39 56

#### **August**

Keine Zusammenkunft

### **Veteranen**

#### **Juni**

*Hinweis:* Der **Veteranenhöck** Juni findet am 29.5. statt, Schmiedstube 15.15 Uhr, Leitung Erich Gyger, 031 981 36 94

1. Do **Gorges de Covatanne** T1, Vuiteboeuf–Gorges de Covatanne–Mont de Baulmes–Ste-Croix, +690/–250 m, 5 Std., Bern HB ab 06.37, Jakob Roth, 031 791 05 89
6. Di **Le Gibloux** T1, Marsens–Le Gibloux–Farvagny-le-Grand, +480/–510 m, 4½ Std., Bern HB ab 08.04, Ernst Fahrni, 031 849 22 18
8. Do **Partnerinnenwanderung Thunersee** T1, Oberhofen–Erizbühl–Aeschlen, +/-200 m, 2½ Std., Bern HB ab 09.09, Rudolf Bieri, 031 911 09 39
13. Di **Hegauer Vulkane (D)** T1, Singen–Hohentwiel–Singen, +/-250 m, 3½ Std., Bern HB ab 08.09, Franz Meister, 031 971 35 49
15. Do **Zwischen Gürbe und Aare** T1, Mühlethurnen–Thalgut–Kirchdorf–